Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

№ 3. Freitags, den 8. Januar 1841.

Ueber den Einfluß des deutschen Buchhandels seit der Befestigung des europäischen Friedens auf die Verbreitung der Bildung unter allen Classen der bürgerlichen Gesellschaft.

(Fortsetzung.)

Der Aufschwung, den die Chemie nach dem Kriege nahm, und der Einfluß, den diese Wissenschaft auf die Vervollkommnung der Gewerbe äußerte, nöthigte einen großen Theil der Gewerbtreibenden, um nicht gänzlich zurückzubleiben, diejenigen Schriften, welche gestützt auf diese Wissenschaft, neue Verfahrungsarten in den Gewerben kennen lehrten, zu lesen. Diese Lectüre mußte nothwendig noch andre Lectüre veranlassen, weil die Lesenden bald merkten, daß sie, um diese Schriften völlig verstehen zu können, noch andrer Schriften bedürften, durch die sie mit den erforderlichen Vorkenntnissen versehen werden könnten. Hierzu kam noch die ungeheure Concurrenz, welche jeden Gewerbtreibenden nöthigte, auf die Verbesserung seiner Waaren bedacht zu sein, und die Wirkung des wichtigen Grundsatzes der neuern Industrie, mit geringem Gewinne, aber in großen Massen zu verkaufen, wodurch die Preise der Waaren bedeutend herabgedrückt wurden. Alles dies mußte die Fabrikanten und Gewerbtreibenden antreiben, auf Mittel zu sinnen, um ihre Verfahrungsarten zu vervollkommnen und so sehr als möglich zu vereinfachen. Diese Kenntnisse konnten sie sich aber größtentheils nur aus Büchern aneignen. Kurz, die Unwissenheit ist in unseren Tagen das wichtigste Hinderniß, nicht nur sein Auskommen zu finden, sondern auch sich Reichthum, Ehre und Ansehen zu erwerben. Das beste Heilmittel gegen sie aber ist das Studium nützlicher Bücher.

Erwägen wir endlich noch, daß die Idee der Gleichheit und Freiheit, welche Anfangs nur den Einfluß auf die große Masse äußerte, daß sich dieselbe besser nährte und kleidete, um dadurch sich den höhern Ständen gleich zu stellen, sich endlich in derselben vergeistigte und dadurch ihrer Thätigkeit die Richtung nach dem Höhern, nach dem Geistigen gab. Man fand bald, daß nicht bloß schöne Kleider den Mann machten, sondern daß auch seine Reden mit der besseren Kleidung harmoniren müßten, daß man in seinen Gesprächen geistige Bildung zeigen müsse, um das Innere mit dem Aeußern einigermaßen in Einklang zu bringen. Die in den Schulen ausgestreute Saat gedieh und machte es möglich, auch ohne Lehrer in Kenntnissen zuzunehmen, und nur Bücher waren es, durch die man hoffen konnte, diesen Zweck erreichen zu können.

Indem mächtige Umstände so gewaltig einwirkten und das Publicum auf eine so außerordentliche Weise umschufen, mußte dies eine große Rückwirkung auf den Buchhandel selbst äußern, so wie er selbst nicht ohne thätigen Antheil an diesen Umgestaltungen sein konnte. Wir wollen daher jetzt betrachten, wie unter den gegebenen Umständen der Buchhandel sich gestaltete und was er selbst als Glied in der Reihe der wirkenden Kräfte dazu beitrug, um solche Resultate herbeizuführen.

Die Erfindung der Stereotypie hatte die Möglichkeit herbeigeführt, Werke, von denen man hoffen konnte, daß sie außerordentlich begehrt würden, zu wohlfeilen Preisen zu liefern. Bald nach dem Kriege benutzte daher Tauchnitz dieses Mittel, um Werke der Alten in ungeheurer Anzahl und zu damals außerordentlich wohlfeilen Preisen der studirenden Jugend zu überliefern. Dies bildet eine nicht unwichtige Epoche in der Geschichte des deutschen Buchhandels. Zwar war dies immer nur eine beschränkte Sphäre, innerhalb deren diese Produkte der Presse circulirten, und es wurde dadurch für die allgemeine Volksbildung, unmittelbar wenigstens, nichts gewonnen, aber es wurde doch dadurch ein wichtiges Beispiel gegeben, das späterhin den Combinationen als sichere Basis diente. Obwohl die erste Idee dazu Tauchnitzen nicht gehörte, indem er ausländische Vorbilder vor Augen hatte, so ist das schon ein hohes Verdienst, eine in der Fremde entsprungene Idee auf den heimischen Boden zu verpflanzen und sie den Bedürfnissen und Gewohnheiten des eigenen Volkes anzupassen.

Von ungleich größerer Wichtigkeit, wegen der daraus ent-

springenden unmittelbaren segensreichen Wirkungen auf die allgemeine Volksbildung war die Idee, welche das Conversationslexicon von Brockhaus schuf. Schon die große Menge von Nachfolgern zeigt die Wichtigkeit dieses Unternehmens. Denn der ungeheure Absatz dieses Werkes bewies, daß ein solches Werk ein wahres Bedürfniß war, und trieb daher auch Andre an, dieses Bedürfniß des Publikums zu befriedigen. Die Bekanntschaft mit der Vergangenheit und Gegenwart ist die erste Stufe auf der Leiter der Bildung, und ohne sie bleibt so Vieles unverständlich und dem geistigen Auge verschlossen. Man kann daher mit Recht sagen, daß dieses Werk der Vorläufer unsrer jetzigen Zeit war und den Grund zu der allgemeinen Verbreitung der Bildung legen half. Ist es schon von Wichtigkeit, wenn ein Volk einzelne Männer besitzt, welche durch den hohen Grad ihrer Bildung die Zierde ihres Zeitalters sind, so ist es doch von noch bei weitem größerer Wichtigkeit, wenn ein ganzes Volk selbst die höchste Stufe der Cultur erstiegen hat, und wenn die Bildung von Oben bis Unten Alle gemeinschaftlich durchdringt, ihr Wesen verfeinert und veredelt und so die sicherste Grundlage für eine große Menge von Tugenden abgiebt, welche den Barbaren ganz gewiß nicht eigen sind.

(Schluß folgt.)

Vermischte Nachrichten.

Leipzig. Im Gebiete der Politik wird unsrer periodischen Presse eine neue Vermehrung zugedacht, in einem politischen Wochenblatte, das Westermann in Braunschweig hier erscheinen lassen will. Noch ist aber die Genehmigung der Regierung nicht erfolgt und das Unternehmen selbst also bis jetzt in Ungewißheit. Ja das ganze, in diesem Falle obwaltende Verhältniß scheint bei dieser Gelegenheit in Frage und Erörterung zu kommen. Bisher bedurften nämlich nur hiesige Verleger einer Concession zur Herausgabe ihrer Zeitschriften. Von auswärtigen Verlegern, die eine solche in Leipzig drucken ließen, verlangte man das nicht. So wird Mundt's, von Hammerich in Altona verlegter Pilot seit einem Jahre hier gedruckt, und die Einholung einer besondern Autorisation wurde nicht nöthig gefunden. Dem genannten Wochenblatte jedoch ist von der Censurbehörde bis zur Beibringung der Concession die Druckerlaubniß verweigert worden. — Zu den umfangreichsten Erscheinungen in der neuesten Literatur gehört die von Dr. Julius Fürst bearbeitete neue Ausgabe von Buxtorf's großer Concordanz, die in den letzten Wochen bei Tauchnitz fertig geworden ist und im Januar ausgegeben werden dürfte, und die, abgesehen von dem wissenschaftlichen Reichthume, der zu dem ältern Werke hinzugekommen ist, auch als buchhändlerisches Unternehmen ein mehr als gewöhnliches Interesse in Anspruch nimmt. Zur Stereotypirung dieses Werkes in gr. Fol. war ein Aufwand von circa 22,000 Thlrn. erforderlich, ein Capital, das weder dem Vater, der das Unternehmen begann, noch dem Sohne, der es vollendete, sondern wohl nur erst in der Vererbung auf die künftigen Generationen rentiren kann, wie denn auch die erste Ausgabe des Buches 200 Jahre brauchte, bis sie in den letzten Jahrzehnten vergriffen war.

(Allg. Preß-Ztg.)

Berlin. Bei den polizeilichen Nachsuchungen, die in fast allen hiesigen Musikalienhandlungen geschehen sind, war das Resultat bald von größerm, bald von geringerm Belange, aber nur Eine und erst vor Kurzem öffentlich begründete Handlung, die früher ihre Operationen unter der Hand betrieben hatte, ist beträchlich dabei compromittirt. Nur bei ihr sind ansehnliche Stöße Nachdrucks gefunden und etwa 200 Notenplatten, wobei sogar einige mit falschen Firmen. Die Strafe, die diese Handlung erwartet, wird bedeutend sein; was aber den in einigen Zeitungen erwähnten Verlust des Bürgerrechts betrifft, so kann derselbe nur erst nach mehrmaliger Bestrafung wegen Nachdrucks eintreten. Ebenso kann nicht von 50 Thlrn. Strafe für jedes Exemplar die Rede sein; das Gesetz vom 11. Juni 1837 verhängt eine Strafe von 50—1000 Thlrn. im Allgemeinen über Jeden, der Nachdruck treibt oder führt, damit der Richter zwischen diesen Sätzen nach der größern oder geringern Verschuldung des Contravenienten bestimmen kann. Eine Wegnahme von Handlungsbüchern hat nicht stattgefunden, doch sind sie am erwähnten Orte gegen den Willen der Inhaber polizeilich eingesehen worden, wonach gegen 200 der bekanntesten deutschen Buch- und Musikalienhandlungen bei dieser Angelegenheit verwickelt sein mögen. Den Beeinträchtigten aber muß man den Vorwurf machen, daß sie so lange ruhig zugesehen und dadurch das Uebel vergrößert haben; sie hätten zum Theil wenigstens schon früher nach den ersten Beweisen des Unfugs, die in ihre Hände kamen, auf den Grund der gesetzlichen Bestimmungen ein solches Einschreiten dagegen veranlassen sollen.

Berlin. Von Polizei wegen wurde hier verboten:

Der Bischof Dräseke und sein achtjähriges Wirken. (Hoffmann u. Comp.)

Jaddai, es ist nur ein Gott! Vertheidigung des jüdischen Volkes zu den Zeiten des Jesus von Nazareth, gegen die harten Beschuldigungen der Christen. (Scheitlin u. C. in St. Gallen.)

Wien. Es ist das Verzeichniß der fremden durch die Post zu beziehenden Zeitungen für 1841 erschienen, das in Bezug auf die von der Censur gestattete Zulassung oder das Verbot der einzelnen Blätter immer große Neugier erregt. Was die deutschen politischen Zeitungen betrifft, so ist es damit bei dem Alten verblieben; nur ist der fränkische Merkur in die Reihe der erlaubten Blätter eingetreten. Bei den englischen Zeitungen, die, als Organe derselben Meinung und Partei, mehr bleibenden Charakter haben, geschieht bei uns von Censur wegen ohnehin selten eine Aenderung. Anders ist es bei den Journalen Frankreichs und Belgiens, wovon aus der Liste der erlaubten der Courier de la Meuse, Independant, Messager, Moniteur parisien und die Presse ausgestrichen, dagegen darin das Journal de Paris neu erscheint. — Im Bereiche der inländischen Journalistik sind in Ungarn dieses Jahr zwei neue politische Zeitungen und 3 nicht politische Blätter entstanden. Wien hat die Gesundheitszeitung, das christliche Kunststreben in Oestreich und den musikalischen Anzeiger eingebüßt; dagegen sind neu das literarische Morgen- und Abendblatt, polytechnische Notizen und die Wiener Musikzeitung. In den übrigen Provinzen ist das Temeswarer Wochenblatt und eine serbische Zeitschrift in Ofen hinzugekommen, und haben dagegen die Bilancia in Mailand und das einzige lateinische Journal Annales memorabiles orbis catholici, das in Pesth erschienen, aufgehört. (Schw. Merkur.)

Verantwortlicher Redacteur: G. Wigand.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[111.] **Subscriptions-Anzeige.**

Bei J. G. Häcker in Chemnitz erscheint auf Subscription: Angenehme und leichte Unterhaltungen am Pianoforte, eine Sammlung großer, leicht ausführbarer Potpourri's nach Themen der neuesten Opern, von verschiedenen Componisten. Dritter Jahrgang.

Jeden Monat ein Heft von zwei Bogen größtes Format auf allen acht Seiten mit Noten bedruckt, mit dem zwölften Hefte ein schön lithograph. Haupttitel. Der ungewöhnlich niedrige Subscriptions-Preis beträgt blos 1⅓ ℛ̸ für den ganzen Jahrgang von 24 Bogen oder 3⅓ Nℳ (2⅔ gℳ) für jedes Heft.

Das erste Heft ist fertig und steht zum Subscr.-Pr. à Cond. in beliebiger Anzahl zu Diensten. **Vom zweiten Hefte an versende ich nur auf feste Rechnung** und zwar den completten Jahrgang zum Subscr.-Pr. mit 25 % Rabatt und 5/4 Frei-Exempl., einzelne Hefte zum Ladenpreis von 10 Nℳ (8 gℳ) pro Heft mit 50 % Rabatt.

Subscriptions-Anzeigen und Listen, so wie Inserate auf meine Kosten stehen auf Verlangen zu Diensten.

Unverlangt wird nichts versendet.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[112.] Von 1841 an erscheint bei Unterzeichneten eine billige Brüssler Ausgabe von:

Journal des demoiselles,

augmenté de tous articles importants du Journal des jeunes personnes; donnant de plus, tous le mois, une planche de modes soigneusement gravée et coloriée. Abonnement pour l'année 2 ℛ̸ 15 Ngr. (2 ℛ̸ 12 gr.) ord.

Meline Cans & Comp.
Maison de Leipzig.

[113.] Das neueste Werk von **Edw. Lytton Bulwer**
Night and Morning
wird als 18. Band der bei mir erschienenen Ausgabe von Bulwers complete works, in Kurzem versandt werden. Zugleich bemerke ich, daß alle bisher erschienenen Theile dieser Ausgabe jetzt wieder zu haben sind, und gern auch da zum Subscriptionspreis à 22½ Nℳ. (18 gℳ.) netto pr. Band à Condition abgegeben werden, wo man Absatz erwarten darf.

Leipzig, 2. Januar 1841.

Friedrich Fleischer.

[114.] **Zur Nachricht.**

Unter der Presse befindet sich und erscheint in unterzeichnetem Verlage:

Geschichte der griechischen Literatur

von

K. Otfried Müller.

Nach dem hinterlassenen deutschen Original-Manuscript

herausgegeben von

Dr. Eduard Müller.

Der verehrte Verstorbene hat über dieses hinterlassene Manuscript, so wie überhaupt über seinen sonstigen literarischen Nachlaß zum Besten seines Herrn Bruders, Dr. Eduard Müller, verfügt und diesen zum Herausgeber dazu bestimmt.

Die verehrlichen Sortimentshandlungen bitten wir um gefällige Anzeige: wie viel Exemplare der griech. Lit. Geschichte wir ihnen pr. Nova senden sollen.

Tausend und Eine Nacht.

Arabische Erzählungen.

Zum erstenmale aus einer Tunesischen Handschrift ergänzt und vollständig übersetzt von

Max. Habicht, Fr. H. von der Hagen und **Karl Schall.**

Fünfte verb. und vermehrte Ausgabe.

Mit den von Goethe hochbelobten Holzschnitten.

ist nun wieder vollständig in 15 Bändchen erschienen und bleibt die wohlfeilste Ausgabe. Das 14. u. 15. Bändchen wurde am 1. d. M. zur Fortsetzung an sämmtliche Handlungen expedirt. Der Preis des vollständigen Werkes ist, höchst wohlfeil, nur 3 Thlr. 3¾ Ngr. (3 Thlr. 3 gGr.) ord. Auf 10 Exemplare, auch nach und nach gebraucht, geben wir ein Freiexemplar. Die Bändchen werden zur Ergänzung auch einzeln abgegeben.

Seit einigen Wochen häufen sich die Bestellungen auf ein Werk, welches den Titel führen soll:

Das Dohlennest,

das aber nicht existirt und auch niemals erscheinen wird. Etwaige weitere Nachfragen bitten wir demgemäß zu beantworten.

Unter der Presse befinden sich Steffens Memoiren 3. 4. Band, unter dem Titel:

Was ich erlebte. Aus der Erinnerung niedergeschrieben von Henrich Steffens. 3. 4. Bd.

Es wird uns angenehm sein, recht bald Anzeige zu erhalten, wie viel Exemplare wir zur Fortsetzung senden sollen.

Der katholische Jugendbildner.

Eine pädagogische Zeitschrift,

erscheint auch im Jahre 1841. Diesen 3. Jahrgang senden wir aber nur in alte Rechnung und wir bitten zu verlangen: wie viel Exemplare wir zur Fortsetzung und pr. Nova senden sollen.

Bald zu erwarten steht:

1) Die Fortsetzung der **gesammelten Novellen** von Ludwig Tieck, mit neuen noch ungedruckten Novellen.
2) Ein neuer größerer Roman von Ludwig Tieck.
3) Ein neuer Roman von d. **Verf. von Godwie-Castle** und **St. Roche.**
4) Der 2. Band von der **Lehre von der Sünde** von Julius Müller, welcher im Jahre 1841 gewiß erscheinen wird.

Breslau, 28. December 1840.

Buchhandlung **Josef Max und Komp.**

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[115.] In unserm Verlage ist erschienen:
Hoffmann, Dr. L. Königl. Poliz. Rath, die Allgemeine Preußische Gesindeordnung nebst ihren Ergänzungen und Erläuterungen. Ein Handbuch für Polizei-Behörden, Magistrate und Dienstherrschaften. (13 Bogen.) 8. geh. 10 Ngl (8 ggl.)

Berlin, December 1840. **Rücker und Püchler.**

116.] Anzeige für Leihbibliotheken.

Von der bekannten Brüsseler Ausgabe von Jamar ist die ganze Collection von 150 Bänden, worunter die besten Werke der neuern franz. Schriftsteller als Balzac, Lamartine, Soulié, Dumas, de Bernard, Hugo, Souvestre, Paul de Kock, Scribe, Nodier, Sué, Masson etc. in herabgesetzten Preise von 35 rß. netto, also noch nicht 6 gl pr. Bändchen, durch Unterzeichneten zu beziehen. — Liebhabern der franz. Literatur ist diese kleine ausgewählte Bibliothek zu so wohlfeilem Preise besonders zu empfehlen.

Leipzig, Januar 1841. **Leopold Michelsen.**

[117.] Bei J. Bagel in Wesel ist so eben erschienen:

Beckers Nationallied,

„Sie sollen ihn nicht haben,
Den freien deutschen Rhein."

Mit acht Melodieen nach den beliebtesten Volksweisen bearbeitet.

Preis $2\frac{1}{2}$ Ngl. (2 ggl.) mit 50 % Rabatt.

Da ungewöhnlicher Ueberfluß an Compositionen dieses Liedes ist, so werde ich dies Heftchen nur an wenige Handlungen unverlangt versenden.

Ich bitte davon à Cond. zu verlangen, wo Absatz zu hoffen ist.

[118.] Ich offerire für Zehn Thaler baar:
1 Goethe's Werke. 40 Bde. (Bd. 1. bis 23 in Hlbfrz., die übrigen dauerhaft in Pappe gebunden,) doch fehlt Bd. 24—26, auf welche apart ich auch Offerten entgegen sehe.

W. Levysohn in Grünberg.

[119.] Aus dem Verlage von Carl Armbruster hier haben wir mit Verlagsrecht käuflich an uns gebracht.
Seibt, E. H., katholisches Lehr- und Gebetbuch für die Jugend. Dritte Auflage. 18. Wien 1838. Velinpap. Mit Titelkupfer. Preis: $7\frac{1}{2}$ Ngl (6 ggl.)

Wien, 17. November 1840.

Franz Riedl's sel. **Wittwe u. Sohn.**

[120.]

MUSIKALISCHE NOVITÄTEN

von

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Versandt am 2. Januar 1841.

Adam, A., Potpourri a. d. Oper: la Reine d'un jour, f. d. Pfte. 20 Ngr. (16 ggr.)
— do do die Schweizerhütte, do 20 - (16 -)
Bellini, do do il Pirata, do 20 - (16 -)
— do do Norma, do 20 - (16 -)
Blumenthal, J. de, 3 Duos concertans pour 2 Violons. Op. 83. No. 1. 2. 3. à 25 Ngr. (20 ggr.)
Burgmüller, F., Romance et Rondo sur un motif de la Chaste Suzanne de H. Monpou pour le Piano. Op. 63. 12½ Ngr. (10 ggr.)
Chopin, F., 4 Mazurkas pour le Piano. Op. 41. 22½ Ngr. (18 ggr.)
Clementi, M., 12 Sonates pour le Piano (Oeuvre complet Cah. I.) Nouv. Edition. No. 1—12 à 10—17½ Ngr. (8—14 ggr.)
Donizetti, G., Potpourri a. d. Oper: Belisario, f. d. Pfte. 20 Ngr. (16 ggr.)
Herold, F. do do Marie, do 20 - (16 -)
Kittl, J. F., 3 Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 11. 12½ Ngr. (10 ggr.)
Liszt, E., Mendelssohns Lieder, für das Pianof. übertragen.
No. 1. Auf Flügeln des Gesanges. 10 Ngr. (8 ggr.)
- 2. Sonntagslied. 7½ Ngr. (6 ggr.)
- 3. Reiselied. 12½ Ngr. (10 ggr.)
- 4. Neue Liebe. 10 Ngr. (8 ggr.)
- 5. Frühlingslied. 15 Ngr. (12 ggr.)
- 6. Winterlied. Suleika. 10 Ngr. (8 ggr.)
Mendelssohn-Bartholdy, F., der 114. Psalm für achtstimm. Chor u. Orchester. Klav.-Ausz. Op. 51. 2 rthl 10 Ngr. (2 rthl 8 ggr.)
— Derselbe, die acht Chorstimmen. 1 rthl 15 Ngr. (1 rthl 12 ggr.)
Möhring, F., 5 Characterstücke für das Pianoforte. Op. 6. 25 Ngr. (20 ggr.)
Mozarts Opern für das Pianoforte (ohne Worte) eingerichtet.
No. 5. Die Entführung aus dem Serail, arr. von F. L. Schubert. 2 rthl 20 Ngr. (2 rthl 16 ggr.)
- 6. Cosi fan tutte, (Weibertreue) arr. von F. L. Schubert. 3 rthl.
- Idomeneo, arr. von C. F. Richter. 3 rthl.
Thalberg, S., Fantaisie sur des motifs de la Donna del Lago de Rossini pour le Piano. Op. 40. 1 rthl 10 Ngr. (1 rthl 8 ggr.)

Luther, Dr. Martin, deutsche geistliche Lieder, herausgegeben von C. v. Winterfeld.
Ordin. Ausg. cartonnirt. netto 5 rthl.
Pracht-Ausgabe in Seide gebunden. netto 10 rthl.
Faber, K., vollständiger Gesangkursus für Volksschulen. 4e Abtheilung. Enthaltend: 64 zweistimmige Choräle, von leichten zu schwerern fortschreitend, geordnet. netto 5 Ngr. (4 ggr.)

[121.] Für 1841 erscheinen wie bisher in meinem Verlage:

Allgemeine Forst- und Jagdzeitung.

Unter Mitwirkung der ausgezeichnetsten Forstmänner Deutschlands herausgegeben

von

Stephan Behlen.

Neue Folge; zweiter Jahrgang. 12 Hefte gr. 4. 4 rthl 20 Ngr. (4 rthl 16 ggr.) 8 fl. 24 kr.

Israelitische Annalen.

Ein Centralblatt für Geschichte, Literatur und Cultur der Israeliten aller Zeiten und Länder.

Herausgegeben von Dr. J. M. Jost.

Dritter Jahrgang. 52 Nr. gr. 4. 3 rthl. — 5 fl.

Beide Zeitschriften wurden nur als Continuation in vorjähriger Anzahl versandt. Diejenigen Handlungen, welche der ferneren Verbreitung dieser gediegenen Blätter ihre Thätigkeit widmen wollen, belieben daher Exemplare à Condition zu verlangen. Die Fortsetzung der im vorigen Jahre gegen Baar gelieferten Exemplare liegt in Leipzig gegen Nachnahme des Betrages bereit; die betreffenden Handlungen wollen ihre Commissionaire sofort zur Einlösung der Beischl. beauftragen, damit der regelmäßige Bezug keine Störung erleide.

Vom ersten und zweiten Jahrgange der Israelitischen Annalen habe ich den Rest der Auflage heften lassen, und offerire ich den Jahrgang à 2 ₰ ord. 1 ₰ 15 Ngr. (1 ₰ 12 ggr.) netto, um da, wo durch weite Entfernung von Leipzig oder durch Censurbeschränkungen der Bezug in wöchentlichen Nummern Schwierigkeiten darbietet, den Vertrieb der Annalen zu erleichtern. Aus demselben Grunde wird auch der neue Jahrgang auf Verlangen in vierteljährigen Heften geliefert.

Inserate werden pünktlich besorgt, und bleiben bei dem großen und doch so bestimmten Publikum, welches den Lesekreis beider Journale bildet, gewiß nie ohne Erfolg. Die gespaltene Petit-Zeile kostet in der Forstzeitung $1\frac{4}{5}$ Ngr. ($1\frac{1}{2}$ ggr.) — 6 kr.; in den Israel. Annalen $1\frac{1}{4}$ Ngr. (1 ggr.) — 4 kr.

Geeignete Werke, welche der Redaction gratis eingesandt werden, erfahren schnelle und gründliche Besprechung; nicht geeignete werden remittirt.

In Commission debitire ich mit 25 % Rabatt:

Frankfurter Gewerbfreund,

Eine Sammlung praktischer Erfahrungen, Erfindungen und Beobachtungen aus dem ganzen Gebiete der Technologie, für Künstler und Gewerbtreibende. Herausg. v. d. Gewerbvereine d. Gesellschaft z. Beförderung nützlicher Künste ꝛc. und redigirt von **Dr. Rud. Böttger.**

Dritter Band. 25 Bogen gr. 8. 1 ₰ 15 Ngr. (1 ₰ 12 ggr.) — 2 fl. 42 kr.

Zion.

Hebräische Monatsschrift für Theologie und deren Hülfswissenschaften.

Herausg. von **Dr. M. Creizenach** und **Dr. J. M. Jost.**

12 Bogen gr. 8. 1 ₰ 10 Ngr. (1 ₰ 8 ggr.) — 2 fl. 12 kr.

J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M.

[122.] **Nicolaus Becker's Portrait.**

Binnen einigen Tagen erscheint in Commission bei M. DuMont-Schauberg in Köln, ist **aber nur auf feste Rechnung** zu beziehen:

das von dem Maler Theod. Franken in Düsseldorf gezeichnete und lithographirte

wohlgetroffene Bildniß des allgefeierten Sängers des Rheinliedes

Nicolaus Becker.

Mit dem Facsimile des Dichters. Folio. Velinpapier: 15 Ngr. Chinesisch Papier: 20 Ngr. mit 25 % R.

☞ Bis zum 9. Jan. 1841 werden Expl. dieses Portraits, das vielfachen Absatz finden muß, auf meinem Leipziger Lager vorräthig sein. Handlungen, mit welchen ich nicht in Verbindung stehe, können es nur **gegen Baar** beziehen, doch ohne Rabbat-Erhöhung.

Köln, 24. Dec. 1840.

[123.] Bei F. G. Schulz in Stuttgart ist erschienen u. durch Carl Cnobloch in Leipzig gegen Baar zu erhalten:

Abenheim, J., Mitglied der K. W. Kapelle, der deutsche Rhein von N. Becker, in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Pianoforte. 4. Preis 4 Ngr (3 ggr.)

[124.] **Publications nouvelles**

de

Hauman & C. à Bruxelles.

Decembre 1840.

Littérature.

David, J. A., Le serment. 1 vol. In 18. $\frac{5}{6}$ ₰.

de Kock, L'homme aux trois culottes, ou la république, l'empire et la restauration. 4 vols. In-18. $2\frac{1}{2}$ ₰.

Monnier, H. et **E. Berthet,** L'ami du chateau. 1 vol. In-18. 1 ₰.

Pitre-Chevalier, Un ménage a bord, histoire conjugale du capitaine Lenoir. 1 vol. In-18. 1 ₰.

Poujoulat, B., Voyage à Constantinople dans l'Asie Mineure etc., faisant suite *à la Correspondance d'Orient.* 2 vols. In-18. 2 ₰.

Revue parisienne, dirigée par **de Balzac.** 1840. Octobre — Decembre. In-16. Chaque No. $\frac{1}{4}$ ₰.

Sciences.

Cousin, V., Cours d'histoire de la philosophie morale au 18. siècle, professé à la faculté des lettres en 1819 et 1820. Ire partie. Ecole sensualiste, publiée par **E. Vacherot.** — 2de partie. Ecole écossaise, publiée par **Danton** et **Vacherot.** 2 vols. In-18. $2\frac{1}{4}$ ₰.

Giraudeau de St.-Gervais, Traité des maladies syphilitiques. Etude comparée de toutes les méthodes etc. 1 vol. In-18. $1\frac{1}{3}$ ℛ.

Mémento du notaire indiquant, dans un ordre didactique, ce qui forme la substance des actes et contrats etc. Par **Alph. Rousset.** 1 vol. In-18. 1 ℛ.

Catalogue de la société belge de librairie **Hauman & Co.** à Bruxelles.

In **Leipzig** vorräthig bei
Brockhaus u. Avenarius.

[125.] Unerwartet zahlreiche Bestellungen auf:

De la réaction gouvernementale en Hanovre. Par le Comte de Corberon. Gr. 8. Broch. 1 Thlr. 15 Ngr. (1 Thlr. 12 Ggr.) ord.

haben meinen Vorrath so erschöpft, daß eine General-Versendung unmöglich geworden ist. Ich versende deshalb (mit Ausnahme einiger wenigen Handlungen, bei denen es bereits geschehen ist) kein Exemplar unverlangt. Wohl aber stehen noch Exemplare à Cond. zu Diensten.

Stolberg am Harz, 29. Dec. 1840.

B. G. H. Schmidt.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[126.] A. Liesching u. Comp. in Stuttgart suchen und bitten um Preisangabe:

Glisson, Fr., tractatus de natura substantiae energetica, s. de vita naturae etc. London 1672 oder 1681.

[127.] C. F. Wigand in Preßburg sucht:

Einen neuen, möglichst vollständigen Wegweiser durch London, nebst Plan der Stadt in ihrer ganzen Ausdehnung.

Der Verleger wolle mir früher den Titel sammt der Jahrzahl des Erscheinens und den Preis mittheilen.

[128.] Perthes-Besser u. Mauke suchen unter vorheriger Preisanzeige:

1 (Brentano) Die barmherzigen Schwestern in Bezug auf Armen- u. Krankenpflege.
1 Struve u. Jugler biblioth. histor. litter. ed. Köhler. Vol. IV. 1785.

[129.] A. D. Geisler in Bremen sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

1 Accum, Beschaffenheit der Baumaterialien. Reimer B.
1 Catel, Darstellung eines Schauspielhauses. Maurer Berl.
1 — Vorschläge zur Verbesserung der Schauspielhäuser. Reimer B.
1 Hübsch, Entwurf zu einem Theater. Wesché F.
1 Laugier Anmerkungen über die Baukunst. Weidmanns L.
1 Moller und Heeger, Entwürfe zur Ausführung bestimmter Gebäude. 5 Hefte. Leske D.
1 Wetter, Theaterbaukunst. Stenz M.
1 Suppl. zum Conv. Lexicon **5. Aufl.** Brockhaus L.

[130.] **Adolph Nast** in **Athen** sucht **billig**, und bittet um Preisanzeige:

1 Thibaut, Theorie der logischen Auslegung. (fehlt bei Hammerich.)

[131.] Ferd. Hirt in Breslau sucht:

1 Revue des deux mondes 1840. tom I. livr. 1. (15 Janvier.)

[132.] A. F. Böhme in Leipzig sucht zum Ladenpreise:

1 Zschocke's Novellen. Ausgabe in 16 Bändchen. Fehlt bei Sauerländer.

[133.] Serig'sche Buchhandlung in Leipzig sucht:

1 Gauss theoria combinat. observat. errorib. obnoxiae.
1 ejusd. suppl. theoriae. Göttingen, Dietrich.

[134.] Joh. Millikowsky in Lemberg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Frank, J. P., System einer vollständigen medicin. Polizei. 5. Bd. gr. 8. Stuttgart 1813. Cotta.

[135.] G. A. Reyher in Mitau sucht billigst:

1 Portrait: d'Outrepont. (Würzburg.)

[136.] S. Schletter in Breslau sucht billig:

Massillons Predigten, deutsch.

[137.] C. Muquardt in Brüssel sucht billig:

1 Spix, lacertarum Brasiliensium species novae. fol. 1825. Mit 30 Kupfern.
1 — ranae et testudinis Brasiliensis species nova. fol. Mit 28 Kupfern.
1 — serpentum Brasiliensium species novae. fol. Mit 28 Kupfern.
1 Merrem Beiträge zur Naturgeschichte der Amphibien. complet.

[138.] Wir suchen:

1 Götz Groschenkabinet,

und bitten um Preisanzeige.

Schwerin. **Stiller**'sche Hofbuchhdlg.

[139.] Gerhard in Danzig sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Lambertus Aschaffenburgensis (andere lesen Schaffaburgensis, Schuaflnaburgensis u. s. w.) Geschichte zur Zeit Kaiser Heinrich IV.

NB. Das Werk ist in lateinischer Sprache gedruckt; ich bitte um nähere Bezeichnung der Ausgabe, welche offerirt wird.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[140.] **Uebersetzungsanzeige.**

Bei mir erscheint von Amalie Winter übersetzt:

Lady Blessington: The Idler in Italy. London 1840.

welches ich zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.

Leipzig, 2. Januar 1841.

Ch. E. Kollmann.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[141.] **Um schleunige Zurücksendung**

der unverkauften Exemplare von:

Sammlung von Materialien zu schriftlichen Aufsätzen. 8. geh. $7\frac{1}{2}$ Ngr. (6 ggr.)

ersucht die **Riese**'sche Buchhandlung in Coesfeld.

[142.] Bitte um Rücksendung.

Da es mir gänzlich an Exemplaren von:

Romberg neuralgiae nervi quinti specimen.

(4. geheftet.)

fehlt, und ich derselben dringend bedarf, so ersuche ich alle Handlungen mir die etwa vorräthigen sofort zu remittiren.

Berlin, den 29. December 1840.

Alexander Duncker.

[143.] Die geehrten Collegen, bei denen Exemplare von:

Königslieder

von

Louise Gräfin zu Stolberg-Stolberg.

ohne Hoffnung auf Absatz lagern, würden mich durch gefällige schleunige Remission sehr verbinden, da mir Exempl. gänzlich fehlen.

Stolberg am Harz, 28. December 1840.

B. G. H. Schmidt.

Vermischte Anzeigen.

[144.] Ch. E. Kollmann in Leipzig versendete heut ein Circular, seinen Romanverlag von 1841 betreffend, welches er nicht unbeachtet zu lassen bittet, **da er von jetzt an die Romane nur auf ausdrückliches Verlangen à Cond. versendet.**

Leipzig, 2. Januar 1841.

[145.] **Im Monat Januar 1841 lasse ich „Anzeigen über meinen gangbaren Katholischen Verlag" drucken mit und ohne Firmen. — Geschätzte Handlungen, denen ich mit denselben dienen kann, wollen mir bald das Nöthige mittheilen.**

Münster, 29. Dec. 1840.

J. H. Deiters.

[146.] **Disponenda betr.**

Wiederholt erinnere ich, daß ich mir keine Disponenda gefallen lasse, und auf diese beim Abschlusse keine Rücksicht nehme.

Leipzig, 1. Januar 1841.

F. C. W. Vogel.

[147.] Wiederholte Bitte.

Bei dem Rechnungsabschlusse kann ich mir nichts zur Disposition stellen lassen. Ausgenommen sind diejenigen Handlungen, bei welchen ich mir, in Hoffnung auf Absatz, ebenfalls das Disponiren erlaube, was jedoch nur selten und mäßig geschehen wird. Kreuznach, den 12. December 1840.

L. C. Kehr.

[148.] Ergebenste Bitte.

Wo wir die Journale f. 1841 nicht besonders bestellten, bitten wir, vorläufig die bisher erhaltene Anzahl senden zu wollen. Mitte Januar werden wir unsern festen Bedarf aufgeben.

Stralsund. **Löffler**'sche Buchhandlung.

[149.] Ich bitte um Zusendung von Auctions- und Antiquar-Catalogen franco Leipzig, durch meinen Commissionair Herrn

Theodor Thomas in Leipzig.

Gr. Glogau, 27. December 1840.

J. Heymann's Antiquar.-Handlung.

[150.] Musik-Verleger, welche erhöhten Rabatt einräumen, wollen Verzeichnisse und Wahlzettel in doppelter Anzahl einsenden, an

J. Cohen in Cleve.

[151.] **Justus Perthes** in **Gotha** ersucht alle süd- und westdeutschen Handlungen, ihm ihre Bestellzettel und andere Mittheilungen stets über Leipzig zugehen zu lassen, und nicht über Frankfurt, von welchem Platz er keine regelmäßigen Packete empfängt.

[152.] **Zur Beachtung empfohlen.**

Mit Beziehung auf meine in Nr. 84 d. Blattes abgedruckte Anzeige bitte ich wiederholt, mir durchaus keine unverlangten Zusendungen zu machen und werde ich alle dergleichen Sendungen weder **pro** noch **contra** notirt unter Fracht-Berechnung remittiren.

Friedrich Lucas in Mitau.

[153.] Commmissions-Aenderung.

In Folge freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn A. Frohberger sind meine Leipziger Commissionen von

Herrn **Theodor Thomas**

gefälligst übernommen worden.

Stolberg am Harz, 31. December 1840.

B. G. H. Schmidt.

[154.] Associé-Gesuch.

Zum ausgedehntern Betriebe einer sich gut rentirenden Buch- Kunst- und Musikalien-Handlung, Leihbibliothek, zweier Journale ꝛc., in einer größern Stadt des südlichen Deutschlands wird ein Theilnehmer mit einer Einlage von vier bis achttausend Gulden gewünscht. Frankirte Zuschriften mit A. B. bezeichnet, befördert die Exped. d. Bl.

[155.] Gesuch.

Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, welcher 5 Jahre in einer nicht unbedeutenden Sortiments- und Verlags-Buchhandlung und alsdann 1 Jahr in einer der ersten Kunsthandlungen Deutschlands, in welcher theilweise der Buchhandel betrieben wird, servirte, wünscht seine jetzige Stellung zu Ostern d. J. zu verändern und wäre es ihm am liebsten, wieder in eine recht lebhafte Sortiments-Buchhandlung eintreten zu können.

Geneigte Offerten wird Herr L. Voß in Leipzig die Güte haben, unter der Chiffre A. B. zu befördern.

Druck von B. G. Teubner. Commissionair: Adolf Frohberger.